

Aktionen gegen Rechtsradikalismus vernetzen

BAD DÜRKHEIM: In der Koordinierungsstelle im Dekanat sollen die Fäden der verschiedenen Initiativen zusammenlaufen

Im protestantischen Dekanat wurde eine neue Koordinierungsstelle eingerichtet, die alle Aktionen gegen Rechtsradikalismus im Landkreis vernetzt. Gefördert wird diese Einrichtung durch das Bundesprogramm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“. Vergangene Woche wurde die „lokale Koordinierungsstelle“ im Kreishaus vorgestellt.

Damit wurden die Bemühungen des Landkreises Bad Dürkheim bundesweit gewürdigt, informierte der Sprecher des Kreises, Manfred Letzelter. Der Kreis hat unter dem Motto „Wir tun was“ Aktionen gegen Extremismus unterstützt und Multiplikatoren ausgebildet. Das Projekt „Lokale integrierte Strategien im Landkreis Bad Dürkheim“ sei das bisher einzige in Rheinland-Pfalz, so Letzelter. Auf Initiative von Landrätin Sabine Röhl hatte sich das Kreisjugendamt erfolgreich um die Förderungen durch den Bund bemüht.

In der Koordinierungsstelle wird künftig Diana Wendel alle Aktionen gegen Rechtsradikalismus im Landkreis koordinieren. Außerdem wird sie Projektträger beraten und Öffentlichkeitsarbeit leisten. Die Erzieherin und Diplom-Sozialpädagogin arbeitete bisher beim Protestantischen Dekanat als Streetworkerin.

Ein „Begleitausschuss“, den das Bundesprogramm vorsieht, wird über die zu fördernden Projekte entscheiden. Der Ausschuss besteht aus lokalen Vertretern der Kirchen, Schulen, Polizei, Jugendhilfeeinrichtungen und kommunalen Verwaltungen. Geleitet wird dieser vom Kreisbeigeordneten Claus Potje.

Der betonte auch, dass der Begleitausschuss eher eine Projektgruppe sei. „Wir wollen alle einbeziehen, auch das „Bündnis gegen Rechtsradikalismus“, sagte Potje und widersprach dem entstandenen Eindruck, dass die Bündnisse in Konkurrenz zueinander stünden. Im „Bündnis gegen Rechtsradikalismus“ haben sich im Kreis Bad Dürkheim Bündnis 90/Die Grünen,



Vernetzt Ideen und Aktionen von Initiativen und Bündnissen im Landkreis: Diana Wendel. —FOTO: FRANCK

WASG, Gewerkschaften und die jeweiligen Jugendorganisationen zusammengeschlossen.

„Eines der Ziele der neuen Koordinierungsstelle ist, das Miteinander für die Sache in die Köpfe der Menschen zu bringen und blindem Aktionismus vorzubeugen“, erklärte Hans-Jürgen Weber von der internen Koordinierungsstelle in der Kreisverwaltung. Dekanin Ulla Hoffmann, die dem Begleitausschuss angehört, betonte, dass es nicht nur um die finanzielle Förderung gehe als vielmehr um die Vernetzung.

Zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen sind im Landkreis für 2007 schon geplant: In der Verbandsgemeinde (VG) Lambrecht wird eine Schülergruppe das Theaterstück „Die Welle“ aufführen. In Bad Dürkheim gibt es im Frühjahr eine Musikveranstaltung mit dem Motto „Für Demokratie und Toleranz“. Mehr Politikverständnis will ein Projekttag im Herbst in Grünstadt bei den Jugendlichen wecken. Ebenfalls in Grünstadt: Ein Konfirmandentag mit dem Arbeitstitel

„Für Toleranz und Miteinander“ mit vielen Workshop-Angeboten. Die Grundschulen der VG Hettenthal planen ein gemeinsames Theaterprojekt zum Thema. Die Jugendarbeit der VG Wachenheim besucht im Frühjahr das KZ Osthofen, zeigt im Mai Antikriegsfilme und widmet sich im November der Reichskristallnacht. „Für mehr Demokratie“ heißt ein Projekt der Jugendarbeit in der VG Deidesheim, das sich mit aktuellen Themen beschäftigt. Um Rücksichtnahme und Integration geht es in den Schulprojekten, die in Kooperation von Dekan-Ernst-Grundschule Grünstadt, Salierschule und Limburg-Schule Dürkheim im zweiten Halbjahr sind.

KONTAKT

- Koordinierungsstelle: Weinstraße Nord 42, Bad Dürkheim, Telefon 06322 793617, E-Mail: Koordinati-on-LAP.duew@evKirchepfalz.de
- Sprechzeiten: Dienstag von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag von 17 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung. (hjf)